

... das Unterschulhaus

Damals und heute

Im Jahr 1895 – also vor bald 120 Jahren – hat die damalige Munizipalgemeinde Romanshorn an der Salmsacherstrasse ein Sekundarschulhaus gebaut. Bis dahin fand der Sekundarschulunterricht im Restaurant «Helvetia» statt. 1925 ging das Schulhaus an die Schulgemeinde Romanshorn über.

Heute beherbergt das Unterschulhaus fünf Unterstufenklassen sowie – in der ehemaligen Hauswartwohnung im Dachgeschoss – Büros und Arbeitsräume für Logopädie und Schulische Heilpädagogik.

Als spezielle Merkmale des Unterschulhauses sowie seines aktuellen Teams können genannt werden:

- Ein altherwürdiges Gebäude mit einem weniger ehrwürdigen Anbau, unter welchem aber eine gedeckte Pausenhalle besteht, welche bei schlechtem Wetter sehr geschätzt wird.
- Das «Wäldli» neben dem Schulhaus mit seinem alten Baumbestand und generell der geräumige Pausenplatz – der demnächst mit neuen Gestaltungselementen noch attraktiver werden soll.
- Die Mehrheit der Klassenlehrpersonen sind Männer – heute eine Seltenheit in der Primarschule; und ganz speziell auf der Unterstufe.
- Die jährlichen Projektwochen mit Beteiligung aller Unterschulhaus-Klassen haben oft einen kreativen Schwerpunkt und enden immer mit einem legendären Unterschulhaus-Fest.
- Als erstes Unterstufen-Schulhaus in Romanshorn – und wahrscheinlich auch eines der ersten im Kanton – hat das Unterschulhaus ein Atelier für forschendes und spielendes Lernen eingerichtet: den ALF.

ALF? Forschendes und spielendes Lernen? – das tönt interessant. Fokussieren wir also noch genauer:



ALF – das Unterschulhaus-Team berichtet

Im Keller des Unterschulhauses befindet sich unser «ALF». Der Name bedeutet: Arbeiten, Lernen, Forschen.

Dieses Lernatelier ist in verschiedene Bereiche unterteilt: Kunst, Knobeln, Bauen, Forschen, Schreiben, Lesen. Die Kinder führen ein ALF-Heft. Vor dem Arbeiten entscheiden die Kinder, was sie machen wollen. Sie schreiben dann in ihr ALF-Heft, womit und mit wem sie arbeiten wollen. Danach arbeiten die Kinder in ihrem Bereich selbständig. Das heisst, sie bauen nach Vorlage oder frei mit Lego, Clics oder Bauklötzen ein Bauwerk oder entwerfen eine «Kügelibahn», sie schreiben eine Geschichte, sie malen ein Bild, sie lösen eine Knobelaufgabe, sie spielen zusammen ein Spiel oder setzen ein Puzzle zusammen – oder sie lesen einfach ein Buch. Es hat auch verschiedene Forschungsaufträge und Elektrokästen, mit welchen die Schülerinnen und Schüler ihren Forscherdrang ausleben können. Im ALF dürfen die Kinder alleine oder zusammen arbeiten. Wenn sie etwas fertig haben, schreiben sie wieder in ihr Heft, was sie gemacht haben und ob es ihnen gefallen hat. Fertige Bauwerke werden dann fotografiert oder in einem Schaukasten im Schulhaus ausgestellt.

Unter dieser Rubrik wird der Fokus in jedem Jahresbericht neu ausgerichtet: mal auf ein Schulhaus mit seinem Lehrerteam, mal auf eine Fachgruppe, mal auf ein Förderangebot, mal auf eine spezielle Aktion – oder auch einmal in mehrere Richtungen.

Wir gehen mit den Schülern zwei Lektionen pro Woche in den ALF. Dabei werden Fähigkeiten geschult, die während dem «normalen» Unterricht weniger gefördert werden. Gute Schüler benutzen das Lernatelier auch, um an Projekten zu arbeiten. Die Kinder freuen sich immer auf den ALF und arbeiten mit grosser Begeisterung.

Das Unterschulhaus-Team

Philipp Fratton	Klassenlehrer seit 1977
Thomas Sieber	Klassenlehrer seit 1979
Pirmin Odermatt	Klassenlehrer seit 1999 (im Unterschulhaus seit 2008)
Claude Eisenhut	Klassenlehrer seit 2003
Sabrina Erber	Klassenlehrerin seit 2012
Yvonne Künzler	Entlastungs- und Deutschlehrerin im Unterschulhaus seit 2001 (zuvor Klassenlehrerin im Schulpavillon von 1992 bis 1998)
Sarah Sawo	Engischlehrerin seit 2013
Sabrina Disabato	Logopädin seit 2007 (im Unterschulhaus seit 2009)
Gabriela Ryser	Heilpädagogin seit 2010 (im Unterschulhaus seit 2009)
Urs Buchwalder	Hauswart von 1979 bis Ende 2013
Herbert Anderes	Hauswart seit Dezember 2013



Gemeinsam spielerisch lernen im ALF

So beschreiben die Kinder den ALF

Im ALF bauen wir einen Turm mit Clics. Wir können aber auch mit Legos einen Turm bauen. Schön ist es, dass wir mit unseren Klassenkameraden auch einmal ein Spiel machen können. Der ALF ist interessant, weil wir dort Knobeln können. Basteln, Malen, Schneiden oder Falten, das macht besonders Spass. Es gibt ganz viele Ateliers im ALF: Bauen, Knobeln/Puzzle, Schreiben, Kunst, Forschen.

In der ALF-Bibliothek gibt es ganz viele Bücher zu verschiedenen Themen. Da können wir Interessantes über Tiere oder Länder erfahren. Wenn wir ein Projekt machen dürfen, lesen wir im ALF und schreiben aus den Büchern etwas ab.

die Zweitklässlerinnen Clara, Heidi und Meret



Postenmaterial zum Thema «Magnetismus»

... die Schulbibliothek

Ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt. Arabisches Sprichwort

Die Bibliothek der Primarschule befindet sich im Untergeschoss des Pestalozzischulhauses. Sie bietet dem Alter der Benutzer entsprechende Belletristik und Sachmedien an. Durch Bereitstellen eines vielfältigen Angebots ermöglicht sie den einzelnen Schülerinnen und Schülern, ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechende Medien auszuwählen. Spannende Werke der Belletristik zur Unterhaltung und zur Auseinandersetzung mit persönlichen und aktuellen Problemen oder attraktive Sachbücher zur Erweiterung des individuellen Wissens bilden eine bereichernde Freizeitbeschäftigung. Sie ermöglicht den Kindern zudem, sich selbständig Informationen zu beschaffen, den Unterrichtsstoff zu vertiefen, neue Entwicklungen in einem Wissensgebiet kennenzulernen, selbständig zu lernen und schliesslich: neue Literatur kennenzulernen.

Die 30 Primarschulklassen besuchen die Bibliothek während einer Lektion pro Woche. Den knapp 600



Schmökern in der Schulbibliothek

Schülerinnen und Schülern der 1. bis zur 6. Klasse stehen 3'500 Bücher zur Verfügung. 2011 wurden neu auch englische Bücher eingeführt – heute hat es knapp 200 davon. Die Klassenlehrpersonen betreuen die Ausleihe und die Rücknahme der Bücher. Alle anderen Arbeiten werden von der Schulbibliothekarin, Gerda Kimoto, ausgeführt.

Autorenlesung

Im Rahmen von «Literatur aus erster Hand», einem Angebot von «Schule und Kultur Ostschweiz» fanden im Jahr 2013 drei Lesungen für Mittelstufenklassen mit dem Autor Dirk Walbrecker statt, der die Kinder ab der ersten Sekunde in seinen Bann zog. Die Schülerinnen und Schüler lernten im Rahmen dieses Angebots Werke und die Biografie des Autors kennen. Sie haben auch Umfassendes über die Entstehung eines Buches erfahren, von den ersten Notizen im Tagebuch, den ersten Zeichnungen im Skizzenbuch – bis schliesslich zum fertigen Buch. Ziel dieser Veranstaltung war, Freude an kleinen und grossen Geschichten, am Buch und am Lesen zu wecken.

Was Schülerinnen und Schüler zur Bibliothek meinen:

Ceyda: Ich finde die Bibliothek so cool, weil es coole Bücher hat.

Laurin: Ich finde es toll, dass es so eine grosse Auswahl hat.

Teodor: Ich finde die Bücher sehr spannend.

Adventsanlass 2013

Der Bestand einer Bibliothek muss immer auch erneuert werden. Das bedeutet nicht nur, dass neue Bücher dazu kommen – sondern auch, dass man sich von älteren, nicht mehr nachgefragten Büchern trennen muss. Dafür, dass diese Bücher aber nicht einfach entsorgt werden müssen, haben die Pestalozzi-Mittelstufenklassen zwischen Herbst- und Weihnachtsferien 2013 gesorgt: Sie haben während Wochen aus den alten Büchern Neues entstehen lassen: Papierblumen, Girlanden, Engel, Etais, Karten, Vasen, Sterne und vieles mehr. Für den 12. Dezember dann war der grosse Adventsmarkt angekündigt. Viele Besucherinnen und Besucher fanden den Weg in die Primarschul-Aula und die Alte Turnhalle. Um 17.30 Uhr eröffnete der Pestalozzichor mit Band unter der Leitung von Markus Scheuner in der Aula den Weihnachtsmarkt.



Aus alten Büchern sind schöne Vasen geworden

Die Sechstklässler von Willi Hauser haben danach die Gäste in der Kaffeestube bewirtet. Gleichzeitig führte ein Lichterweg in die Alte Turnhalle. Dort zeigt sich schnell, dass die Besucher offensichtlich alle mit ihrem grossen Portemonnaie gekommen waren – jedenfalls hatten die Verkäuferinnen und Verkäufer hinter den Marktständen alle Hände voll zu tun. Der Erlös von über Fr. 3'000 kommt wiederum der Schulbibliothek zugute – in Form neuer Bücher.

Dank

Die Primarschulbehörde dankt allen Lehrpersonen, allen haupt- und nebenamtlichen Angestellten sowie allen Kommissionsmitgliedern der Primarschulgemeinde für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Danken möchten wir aber auch allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das uns und den Mitarbeitenden unserer Schule entgegengebrachte Vertrauen.